

Rodenbach

SPD

Am 6. März 2016 ist Kommunalwahl
Jetzt bestimmst Du!

Kommunal ist nicht egal!

Wir für Rodenbach

Herausgeber: SPD-Ortsverein Rodenbach | Ausgabe: Februar 2016



990 Jahre Rodenbach: Gut, dass wir gefeiert haben! Voller Erfolg des Festjahres

Es waren wirklich alle Rodenbacherinnen und Rodenbacher auf den Beinen: volles Gedränge auf Straßen und Höfen im „Alten Ortskern“. Das war der Höhepunkt unseres Jubiläumsjahres am Festwochenende vom 17. bis 19. Juli.

Angefangen hatte es mit dem ökumenischen Gottesdienst am Freitag. Dann folgten der 990 Meter Volkslauf mit rund 500 Teilnehmern, die 990 Stimmen für Rodenbach sowie das Kunstprojekt mit anschließender Versteigerung. Das absolute Highlight bildete aber der Festumzug am Sonntagmittag mit über 1.000 Teilnehmern und einer begeisternden Stimmung. Ein rundum gelungenes Fest also, mit dem sich ganz Rodenbach als „Wohlfühlgemeinde unter einem Hut“ präsentierte.

Wir haben uns und unser Jubiläum gefeiert – mit Gästen aus nah und fern. Dabei haben wir uns als hervorragende Gastgeber bunt und weltoffen gezeigt. Die vielen Veranstaltungen haben vielerorts zu neuen Begegnungen geführt und damit die dörfliche Gemeinschaft nachhaltig gestärkt.

Das Motto „Alle unter einem Hut“ war bis zum Ende Programm bei allen aktiv Beteiligten und insbesondere bei den vielen Vereinen, Organisationen und Verbänden.

Im Nachgang kann der Beschluss der Gemeindevertretung, dieses Fest zu veranstalten, nur als gut und richtig angesehen werden. Er hatte im übrigen auch dem Wunsch der Rodenbacher Vereine

entsprochen, 15 Jahre nach unserem letzten großen Dorffest im Jahr 2000 erneut groß zu feiern. „Man müsste mal wieder...“, das war schliesslich häufig zu hören gewesen bei den alljährlichen Nussbaumfesten.

Akribisch vorbereitet und hervorragend organisiert wurde das ganze durch ein hochgradig engagiertes Festkomitee. Zusammen mit der guten Laune der Teilnehmer und Gäste hat dies dazu geführt, dass wir ein Jubiläumsfest der besonderen Art in äusserst angenehmer Atmosphäre erleben durften. Ein großes Familienfest, etwas Besonderes – natürlich Rodenbach eben.

Fortsetzung auf Seite 2



SPD Rodenbach: Ein starkes Team

Liebe Rodenbacherinnen und Rodenbacher,

am 6. März dieses Jahres wählen Sie die Gemeindevertretung für die nächsten 5 Jahre und entscheiden damit an ganz zentraler Stelle auch über die Zukunft Rodenbachs.

Als „Lebenslangem“ Rodenbacher liegt mir die Entwicklung unserer Gemeinde sehr am Herzen. Ich habe hier nicht nur meine Kindheit verbracht, sondern bin auch später mit meiner Familie im Ort geblieben. Die Vereine sind mir wohlvertraut, in vielen bin ich bis heute aktiv. Insofern hat mir das Jubiläumsjahr 2015 auch ganz besonders gut gefallen. Es hat die dörfliche Gemeinschaft nochmals gestärkt. Alle haben mitgezogen und mitgefeiert. Der Gemeinschaftsgedanke hat uns alle über ein ganzes Jahr hinweg verbunden und bewegt. Doch für die Zukunft müssen wir noch

mehr wollen. Durch eine Verbesserung des Nahverkehrs, neue Baugebiete, den Erhalt des hohen Freizeitwerts sowie vor allem umfassende Kinderbetreuungsmöglichkeiten muss Rodenbach gerade auch für junge Familiengründer noch attraktiver gemacht werden.

Unsere Kandidaten für die Gemeindevertretung, die alle für diese Ziele eintreten, repräsentieren ein sehr breites Spektrum an Erfahrung und Expertise. Zudem ist es uns wieder gelungen, alle Bevölkerungsgruppen miteinzubeziehen. Wichtig ist es uns auch, dass wir durch unsere Kandidaten in den Vereinen und gesellschaftlichen Gruppierungen verortet sind. So stellen wir Bürgernähe sicher und können damit Rodenbach als Wohn- und Wohlfühlgemeinde stetig weiterentwickeln.

Das Wahlsystem gibt Ihnen die Möglichkeit, sowohl einzelne Kandidaten oder Kandidatinnen als auch eine Liste zu



wählen. Wir freuen uns über jede Stimme und das Vertrauen, welches Sie damit auch weiterhin in uns setzen. Gemeinsam mit unserem Bürgermeister werden wir uns auch künftig sachgerecht und engagiert für Ihre und Rodenbachs Interessen einsetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Ralf Betz
Vorsitzender der SPD Rodenbach

Inhalt:

990 Jahre Rodenbach Seite 1-2

**Drei erfolgreiche
Bürgermeister** Seite 2

**Unsere Kandidaten
für den Kreistag** Seite 3

**Wahlprogramm der
Rodenbacher SPD** Seite 4 - 6

**Kumulieren und
Panaschieren** Seite 7

Briefwahl Seite 7

Jusos packens an Seite 8

Impressum Seite 8

Weil in den Rodenbacher Kitas Platz für alle ist.

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten



RALF BETZ
CHEMIKANT
Die Vereine in Rodenbach sorgen entscheidend dafür, dass wir uns hier wohlfühlen.
Listenplatz 1



MONIKA PÜTZ
HAUSFRAU
Ich setze mich für den Ausbau als Wohngemeinde mit gesunder Infrastruktur vor allem für junge Familien ein.
Listenplatz 2



HELMUT SCHWINDT
RENTNER
Solide Finanzwirtschaft ist die Grundlage für die Zukunftsfähigkeit unseres Gemeinwesens.
Listenplatz 3



SANDRA HOFMANN
ARCHITEKTIN
Die Bildungsangebote, wie die Mediathek/Bücherei liegen mir sehr am Herzen.
Listenplatz 4



JULIAN EULER
STUDENT
Mir liegen jegliche kommunale Interessen am Herzen, da sie Pfundstücke der Demokratie und des Miteinanders sind.
Listenplatz 5



NORBERT LINK
DIPL. VERW. WIRT I.R.
Umwelt und Natur tragen wesentlich dazu bei, dass Rodenbach „Wohlfühlgemeinde“ ist und bleibt.
Listenplatz 6



ANTJE BECKER
RENTNERIN
Ich setze mich für soziale Themen und Energiemanagement ein.
Listenplatz 7

Kontinuität macht sich auch in Kommunalpolitik bezahlt Drei erfolgreiche Bürgermeister Rodenbachs melden sich zu Wort



V.l.n.r. Karlheinz Seikel - Dr. Sascha Raabe - Klaus Schejna

Karlheinz Seikel: Rodenbach entwickelt sich stetig weiter. Dennoch bleibt es eine in herrlicher Landschaft eingebettete „Wohlfühl- und Wohngemeinde“. Und gerade das macht ihren besonderen Reiz aus. Die engagierte Arbeit der Rodenbacher SPD im Zusammenspiel mit unserem Bürgermeister Klaus Schejna erachte ich als Glücksfall. Eine klare Mehrheit in der Gemeindevertretung sorgte für eine Sachpolitik ohne Wenn und Aber. Stets wurde die Zusammenarbeit mit den anderen im Parlament vertretenen Parteien gesucht: „Zusammenarbeit statt Agitation“, so lautete die Devise.

Für einen Bürgermeister ist es äusserst wichtig, dass ihn eine stabile Mehrheit im Gemeindeparlament stützt. Gerade in Zeiten, in denen die kommunale Selbstverwaltung zunehmend bedroht wird, ist politisches Gezänk kontraproduktiv. Die Kommune muss sich über Parteigrenzen hinweg gegen die weitere Zuteilung von Aufgaben ohne Gegenfinanzierung wehren. Eine auskömmliche finanzielle Ausstattung ist Grundvoraussetzung für langfristig erfolgreiche Kommunalpolitik. Deshalb brauchen wir gerade jetzt wieder klare Mehrheiten.

Zu keiner Zeit hat Rodenbach über seine Verhältnisse gelebt. Unsere Gemeinde-

vertretung und die sozialdemokratischen Bürgermeister haben sparsam und wirtschaftlich gehandelt. Diese solide Finanzpolitik macht sich gerade jetzt erneut bezahlt. Gegenüber den meisten anderen vergleichbaren Gemeinden Hessens stehen wir finanziell besser da. Und dennoch haben wir kluge Investitionen in die Infrastruktur getätigt: Bücherei und Mediathek, die vielen Sporteinrichtungen und die modernen Veranstaltungshallen stehen dabei nur als Beispiele.

Dr. Sascha Raabe: Die Infrastruktur in Rodenbach ist hervorragend! Rodenbach ist für mich eine Gemeinde, in der sich Jung und Alt gleichermaßen wohl fühlen können. Die Jugend- und Seniorenpolitik hat sich in den letzten Jahren stets weiter entwickelt und den wachsenden Bedürfnissen Rechnung getragen. Rodenbach wird über die Gemeindegrenzen hinweg beneidet: wegen der hervorragenden Kinderbetreuung in Kindergärten, dem Hort, den gut ausgebildeten Tagesmüttern sowie den auch von der Gemeinde unterstützten freiwilligen Trägern in der Kinder- und Schülerbetreuung. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird hier vorbildlich gefördert und ist nicht mehr nur inhaltsleeres Lippenbekenntnis. Besonders beeindruckt hat mich der Einsatz der Gemeinde und der vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die sich so herzlich und engagiert um die Integration der Flüchtlinge kümmern. Ich bin froh, dass Rodenbach mit Klaus Schejna einen Bürgermeister hat, der stets das Wohl der hier lebenden Menschen im Blick hat. Dabei verliert er die finanziellen Rahmenbedingungen nicht aus dem Auge. Die Wählerinnen und Wähler haben ihm dies bei der letzten Wahl mit über 70 % honoriert. Er und eine starke SPD-Fraktion im Gemeindeparla-

ment bilden ein gutes Team für Rodenbach. Das wünsche ich allen Rodenbacherinnen und Rodenbachern auch nach der Kommunalwahl am 6. März 2016.

Klaus Schejna: Selbstverständlich wünsche ich mir klare Verhältnisse, denn nur eine stabile Mehrheit garantiert die Fortsetzung unserer erfolgreichen Arbeit. Norbert Link als Fraktionsvorsitzender der SPD ist ein Mann aus der Praxis – einer mit langjähriger kommunalpolitischer Erfahrung, der es sehr gut versteht, das Machbare vom Wünschenswerten zu unterscheiden. Gerade in finanziell schwierigen Zeiten ist es wichtig, dass Bürgermeister und Parlament an den Realitäten orientiert zusammenarbeiten. Die Kandidatenliste der SPD ist ausgewogen und repräsentativ für unsere Gemeinde. Sie bietet den Wählerinnen und Wählern auch Kandidaten an, die sich in sozialen Einrichtungen und Vereinen engagieren. Ganz besonders freue ich mich darüber, dass sich acht von zehn Neumitgliedern meiner Partei in diesem Jahr für eine Kandidatur entschieden haben. Dankbar bin ich auch für das große Engagement unserer sozialdemokratischen Jugendorganisation, den Jusos, die gleich mit vier Kandidaten auf dem Stimmzettel vertreten sind.

Dies zeigt mir, dass es uns gelingt, junge Menschen für die politische Arbeit zu begeistern. Das ist wichtig für unsere Demokratie und nirgends kann man dies besser umsetzen als in der Kommunalpolitik. Obwohl die geringer werdenden Einnahmen bei gleichzeitig steigenden Ausgaben den Gestaltungsspielraum immer weiter einschränken, wird vieles vor Ort bestimmt und ist damit direkt beeinflussbar.

Fortsetzung von Seite 1

990 Jahre Rodenbach: Gut, dass wir gefeiert haben!

Und das Fest hatte auch noch weitere positive Aspekte. Die Zuschüsse für die Sanierung von Fachwerkhäusern im Alten Ortskern von Niederrodenbach wurden gut genutzt. Wiederum konnten einige Häuser saniert werden.

Das Programm zur Förderung von Erneuerungsmaßnahmen im Alten Ortskern soll auch zukünftig den Hauseigentümern einen kleinen Anreiz zur Erhaltung unseres historischen alten Ortskernes geben. Die jährlich im Rodenbacher Haushalt geplanten Mittel sind gut investiertes Geld, das auch künftig bereitgestellt werden soll.

Sehr gut aufgenommen wurde auch der Stammtisch, der sich in der Vorbereitung zum Festwochenende etabliert hatte. Hier wurden Anregungen aufgenommen, Fragen beantwortet und Absprachen getroffen. Wir begrüßen, dass diese offenen Stammtische auch künftig in regelmäßigen Abständen in beiden Ortsteilen stattfinden sollen. Eine noch stärkere

Bürgerbeteiligung sollte dadurch ermöglicht werden. Zum Beispiel hinsichtlich der zukünftigen Gemeindeentwicklung im Rahmen einer Leitbild Diskussion „Rodenbach 2025“. Mittel dafür sind im Haushaltsplan 2016 der Gemeinde vorgesehen.

Letztlich möchten wir an dieser Stelle nochmals allen Beteiligten für Ihr Engagement danken. Es war einfach ein tolles Festjahr!

Und auf die Frage „Was machen wir denn in 9 Jahren bei unserer 1.000 Jahr-Feier?“ antworten wir einfach, aber selbstbewusst: Feiern, natürlich Rodenbach eben!



Bildunterschrift: Der Rodenbacher Festumzug

Rodenbach hat Gewicht: Fünf Rodenbacher auf der Liste für den Kreistag!

Klaus Schejna gehört dem Kreistag seit 2006 an. Bei der Kommunalwahl im Jahr 2011 wurde er von den Wählerinnen und Wählern von Listenplatz 32 auf Platz 15 nach vorne gewählt. Er sieht sich selbst als Teamplayer und genießt ein hohes Ansehen in seiner Fraktion. Seit 2011 fungiert er als Vorsitzender der SPD-Fraktion im Kreistag des Main-Kinzig-Kreises. In dieser Funktion ist sein Engagement in einem breit gefächerten Themenspektrum gefordert. Seine persönlichen Schwerpunktthemen sind allerdings nach wie vor Kommunal Finanzen, die Reduktion des Fluglärms über dem Main-Kinzig-Kreis sowie die Fortführung der Schulsozialarbeit bis 2020 und darüber hinaus. Als Mitglied des Aufsichtsrates der Breitband GmbH hat er sich maßgeblich für den flächendeckenden Ausbau der Versorgung mit schnellem Internet im gesamten Kreisgebiet eingesetzt. Seine Fachkompetenz und seine kommunalpolitische Erfahrung bringt der Rodenbacher Bürgermeister im Haupt- und Finanzausschuss des Landkreises ein. Mit Listenplatz 3 gehört Klaus Schejna zum Spitzenteam der Kreis-SPD für die Kommunalwahl am 6. März.

Mit der erneuten Kandidatur unseres ehemaligen Bürgermeisters und jetzigen Bundestagsabgeordneten Dr. Sascha Raabe (Listenplatz 17) wird abermals ein Mann für Rodenbach im Kreistag mitwirken, der unser Sprachrohr nach Berlin ist. Sein Wissen und seine Fähigkeit, über den Tellerrand hinaus zu schauen, fließen in die Arbeit dieses kommunalen Gremiums ein.

Monika Pütz (Listenplatz 58) kandidiert zum ersten Mal für den Kreistag. Sie ist seit fünf Jahren Mitglied im Gemeindevorstand und übt ihr Mandat dort mit viel Engagement aus. Für ihre Schwerpunktthemen Familienpolitik und Soziales möchte sie sich im Kreisparlament einbringen und dort mitgestalten. Wir freuen uns, mit Monika Pütz eine erfahrene Kommunalpolitikerin für eine Kreistagskandidatur gewonnen zu haben.

Helmut Schwindt (Listenplatz 64) gehört dem Kreistag des Main-Kinzig-Kreises bereits seit 1997 an. Dort setzt sich der 1. Beigeordnete der Gemeinde Rodenbach insbesondere für eine nachhaltige und bezahlbare Abfallentsorgung ein. Hier kommt ihm seine jahrzehntelange berufliche Erfahrung auf dem Gebiet der kommunalen Daseinsfürsorge zugute.

Julian Euler (Listenplatz 70) steht für unsere jungen Kandidaten für den Kreistag. Der Lehramtsstudent engagiert sich seit vielen Jahren bei den Jusos in Rodenbach und im Main-Kinzig-Kreis. Bildungs- und Jugendpolitik zählen zu seinen Schwerpunktthemen, für die er sich im Kreistag des Main-Kinzig-Kreises einsetzen möchte.

Liebe Rodenbacher Wählerinnen und Wähler, bitte machen Sie von Ihrem Stimmrecht Gebrauch – Sie können durch die Möglichkeit des Kumulierens auch gezielt Ihre Kreuze machen- und wählen Sie damit unsere Kandidatin und unsere Kandidaten in den Kreistag, damit Rodenbach dort auch weiterhin eine starke Stimme hat!



KLAUS SCHEJNA



DR. SASCHA RAABE



MONIKA PÜTZ



HELMUT SCHWINDT



JULIAN EULER

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten

WALTER GEPPERT
DIPL.-SOZ./
OBERAMTSRAT A.D.

Ich bin Mitglied in zahlreichen Vereinen und erfahre dort, wie das gemeindliche Leben so tickt. Hieraus kann ich vieles für meine Arbeit in der Gemeindevertretung ableiten.

Listenplatz 8



VOLKER HEROLD
DIPL. ING.

Die bauliche Entwicklung und die damit verbundene Infrastruktur liegen mir besonders am Herzen.

Listenplatz 9



EVLIES MICHEL
BANKANGESTELLTE

Vereinbarkeit von Beruf und Familie wird immer wichtiger. Dafür will ich mich gerne einsetzen.

Listenplatz 10



STEFAN BREHM
BANKKAUFMANN

Im besonderen interessiere ich mich für die Finanzen und die Entwicklung des Baugebietes südlich der Adolf Reichwein Straße.

Listenplatz 11



HEIKE LINK
DIPL. VERW. WIRT I. R.

Rodenbach muss zukunftsfähig bleiben, und zwar für alle Altersgruppen. Hier müssen wir weiterhin Schwerpunkte setzen.

Listenplatz 12



SÖREN KRIMMEL
BANKKAUFMANN

Für ein harmonisches und friedliches Miteinander - egal welchen Alters, Berufes, Religion, Hautfarbe oder Geschlechts.

Listenplatz 13



JAN LUKAS
STUDENT

Ich setze mich für einen neuen barrierefreien Bahnhof im Rahmen des Ausbaus der Kinzigtalbahn ein. Außerdem für die Integration der Flüchtlinge und eine Neugestaltung des Rodenbacher Festplatzes.

Listenplatz 14



SPITZENKANDIDAT ERICH PIPA

AM 6. MÄRZ IST KOMMUNALWAHL IM MAIN-KINZIG-KREIS



Am 6. März geht es um die wichtigsten politischen Weichenstellungen in unserem Landkreis. Dann werden die Wählerinnen und Wähler entscheiden, wer in ihrem direkten Lebensumfeld für die kommenden fünf Jahre die Richtung vorgibt. Diese Chance sollten alle Bürgerinnen und Bürger wahrnehmen, damit unsere Demokratie eine feste Basis behält. Als Spitzenkandidat der SPD trete ich dafür ein, dass wir unsere Kraft und Ideen wirksam einsetzen, um eine zukunftsfähige Politik für die Menschen hier vor Ort zu gestalten. Ich bin dazu bereit. Wir werden zeigen, wo das Herz für den Main-Kinzig-Kreis schlägt und wo die beste Politik gemacht wird. Dafür bitte ich weiterhin um das Vertrauen und die Unterstützung.

Wir können das, wir schaffen das und wir machen das.

Vielen Dank
Erich Pipa



Antje Becker

Jedem Neubürger kann ich nur empfehlen, unseren alten Ortskern zu besichtigen und auch unsere dortige evangelische Kirche zu besuchen. Sie werden beeindruckt sein vom Engagement der Rodenbacher, „altes“ zu erhalten und für unsere Zeit wiederherzurichten. In der Gemeindevertretung liegt mein besonderes Interesse auf sozialen Themen sowie einer besseren Vereinbarkeit von Familie und Arbeit.

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten



MARTIN FAHRENDORF
DIPL. ING. ELEKTRO-
TECHNIK
Ich will meine Arbeit auf die Infra- struk-
turthemen konzentrie-
ren: Nahverkehr und
Internet.
Listenplatz 15



MARLIES REITZ
PENSIONÄRIN
Meinen Schwerpunkt
sehe ich in der Bil-
dungs- und Familien-
politik, angefangen
bei der Kinder- bis hin
zur Seniorenbetreu-
ung und im sozialen
Bereich.
Listenplatz 16



HELMUT ROSNER
RENTNER
Ich möchte helfen,
das von den Vereinen
getragene und von der
Gemeinde unterstütz-
te kulturelle Leben in
Rodenbach zu erhal-
ten und zu fördern.
Listenplatz 17



LUDGER GRONEWÄLLER
DIPL. PHYSIKER
Stabile Gemeindefi-
nanzen und stetige
Weiterentwicklung:
das gehört für mich
einfach zusammen.
Listenplatz 18



GUNDI FRIEDRICH
ANGESTELLTE
Mein zukünftiges
Engagement möchte
ich den Themen
Bildung, Kultur und
Sport sowie Entwick-
lung der Gemeinde
widmen.
Listenplatz 19



ENGELBERT FISCHER
RENTNER
Ich engagiere mich
für die Themen
„Kunst / Kultur“
und „Zukunftsges-
taltung“.
Listenplatz 20



BAHADIR TOPUZ
STUDENT
Ich setze mich für die
Entwicklung der Neu-
baugebiete und deren
zukunftsgerichtete
Gestaltung ein.
Listenplatz 21

Wahlprogramm der Rodenbac

Wir stehen für eine Weiterentwicklung Rodenbachs, die dem demographischen Wandel Rechnung trägt: nachhaltige Sicherung der Lebensqualität (Infrastruktur, Versorgung, Umwelt) sowie gleichzeitig Erhöhung der Attraktivität für Neubürger.

Der Slogan „natürlich Rodenbach“ zeigt es auf: Wald und Auen bilden mehr als die Hälfte der Gemarkungsfläche. Die Lage im Grünen am Rande des Ballungsraumes Rhein-Main hat zur Folge, dass Flächen für eine intensive wirtschaftliche Nutzung nur sehr bedingt bereitstehen. Es ist der gesunde Mix aus Industrie, Gewerbe und Handwerk, der Rodenbachs Wirtschaft kennzeichnet und dafür sorgt, dass die Gewerbesteuererinnahmen der Gemeinde seit Jahren stabil auf einem guten Niveau liegen.

Rodenbach hat keine großen Industrie- und Gewerbeflächen und wird auch künftig keine solchen ausweisen können. Wir verfügen dennoch über gute Strukturen: schnelles Internet, gute Verkehrsanbindung, vorzügliche Kinderbetreuung, Schule vor Ort, attraktive Vereinsstruktur – das und die ruhige, naturnahe Lage sind Standortfaktoren, die für kreative Kräfte verlockend sind und die Menschen eine nachhaltige Bindung mit unserer Gemeinde eingehen lassen.

Rodenbach ist Wohn- und Wohlfühlgemeinde, und das soll auch so bleiben. Dementsprechend setzen wir Schwerpunkte für die weitere Entwicklung:

- Verbesserung der Infrastruktur durch bessere Nahverkehrsanbindung per Bus und Bahn sowie gleichzeitig Erhalt unserer landschaftlich reizvollen Umgebung
- Schaffung eines modernen, barrierefreien und innerörtlichen Bahnhofs (im Rahmen des viergleisigen Bahnausbaus) mit entsprechendem Lärmschutz, hinreichenden Parkmöglichkeiten und Busanbindung
- Weiterentwicklung des innerörtlichen Busverkehrs (Ortsbus System)
- vollständige Erschließung der Baugebiete an der Erfurter Str. (nahezu abgeschlossen) sowie an der Adolf-Reichwein-Str.; dabei Entwicklung der hier geplanten insgesamt 22ha in mehreren Bauabschnitten
- Fortschreibung des Flächennutzungsplans 2020 mit sorgfältiger, insbesondere auch umweltpolitischer Prüfung von Arrondierungsmöglichkeiten für weitere Baugebiete
- Schaffung weiteren bezahlbaren Wohnraums unter Nutzung sämtlicher Förderprogramme
- Erhalt der gemeindeeigenen Wohnungen
- Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf (Kinderbetreuung)
- Schaffung von ergänzenden Einkaufsmöglichkeiten vor Ort
- weiterer Ausbau des Internetangebots wo ökonomisch sinnvoll und geboten (Glasfaser, Breitband oder öffentliches W-LAN)
- Gewerbeansiedlung nur in den bereits heute dafür vorgesehenen Flächen

- Förderung des Freizeitwerts durch weiterhin gezielte Unterstützung unserer Vereine

Wir stehen für eine solidarische und sozial vorsorgende Familien-, Jugend-, Bildungs- und Seniorenpolitik mit Angeboten für alle Bürger Rodenbachs.

Spezielle Angebote für einzelne Bevölkerungsgruppen erhöhen die Attraktivität unserer Gemeinde. Familien-, Kinder- und Jugendhilfe sowie Kultur und Sport werden 2016 bereits 53% der Personalaufwendungen der Gemeinde Rodenbach ausmachen. Dies zeigt, wo wir auch in Zukunft unsere Prioritäten setzen wollen:

Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch bedarfsgerechte Förderung und Schaffung von Betreuungsangeboten

- ständiger Ausbau unserer U3-Betreuung in Kindertagesstätten
- Förderung und Unterstützung unserer engagierten (mittlerweile 16) Tagespflegepersonen
- Erhalt und Ausbau unserer hervorragenden Kindergärten und Horteinrichtungen mit einem bedarfsgerechten Platzangebot
- Kooperation und Unterstützung des Fördervereins der Adolf-Reichwein-Schule
- eine langfristig gesicherte Schulsozialarbeit



Sandra Hofmann

Für mich als „Zugezogene“ stellt die Bücherei in Rodenbach ein absolutes Highlight dar: ein frisch renoviertes Gebäude im alten Ortskern mit einem tollen Veranstaltungsangebot, Mediathek und hervorragender Betreuung. Hier hat die Gemeinde viel investiert und großes Engagement gezeigt. Das will ich gerne fortführen und unterstützen.

- Unterstützung auf dem Weg zur echten Ganztagschule
- Unterstützung des Trägervereins Schützenhof bei der Betreuung von Grundschulern



Eröffnung vom Rodebacher-Teilstück des Wanderwegs „Spessartbogen“



Ausbau des Bildungs- und Betreuungsangebots

- Fortführung der erfolgreichen Seniorenpolitik mit eigenem Seniorenbüro und gewähltem Seniorenbeirat
- Verstärkung der Jugendarbeit durch ein neues Domizil für die Jugendbetreuung am Festplatz
- Unterstützung des erst kürzlich initiierten Förder- und Freundeskreises des Medientreff Gemeindebücherei
- Prüfung zur Errichtung eines Familien-, Bildungs- und Betreuungszentrums (RoBBe)

her SPD 2016-2021



Wir stehen für eine Politik, die offen ist für neue Ideen, die eine Integration neuer Mitbürger erleichtert und die eine noch breitere Bürgerbeteiligung bei öffentlichen Anliegen sowie im Vereinsleben ermöglicht.

Gerade der beeindruckende Erfolg unserer 990-Jahr-Feier hat uns wieder einmal gezeigt, wie wichtig das Miteinander aller Vereine, Verbände und Organisationen ist und wie nachhaltig die dörfliche Gemeinschaft hierdurch gestärkt werden kann. Bereits bei der Dorferneuerung in Oberrodenbach mit dem Umbau der Ortsmitte, des Rodenbachtals und vor allem mit der Gründung des mittlerweile seit 10 Jahren bestehenden Trägervereins Schützenhof hatte sich dies eindrucksvoll bestätigt.

Vereine, Organisationen und Verbände sind ein wichtiger Teil der Rodenbacher Gemeinschaft, die mit ihrer Arbeit unverzichtbare Dienste leisten und mit ihrem ehrenamtlichen Engagement Rodenbach prägen. Veranstaltungen in den unterschiedlichsten Bereichen schaffen Begegnungen und bringen Menschen zusammen. Die Rodenbachhalle, der Festplatz, der Bürgertreff, der alte Ortskern, die Sporteinrichtungen, der neu gestaltete Schützenhof und der Dorfplatz bieten den Vereinen dafür beste Voraussetzungen.



Die Ströche sind wieder auf dem Rodenbacher Wehrturm zurück

gen.

Breitere Bürgerbeteiligung durch direkten Erfahrungs- und Informationsaustausch

- weitere Unterstützung des Rodenbacher Senioren- sowie des bereits institutionalisierten Jugendtreffs
- Intensivierung und Institutionalisierung des „Runden Tisches für ein familienfreundliches Rodenbach“
- Fortführung des Kinder- und Jugendplenums, um junge Menschen bei Entscheidungsfindungen zu beteiligen
- Ausbau des im Zusammenhang mit der 990-Jahr-Feier entstandenen Stammtisches zu einem Forum „Bürger für Rodenbach“ (Anstoss für eine Leitbilddiskussion „Rodenbach 2025“)
- regelmässige Treffen der Gemeindeverwaltung mit den Gewerbetreibenden

Umfangreiches Kultur- und Sportangebot

- nachhaltige Unterstützung der Kulturinitiative Rodenbach (Neujahrskonzert, sommerliche Musiktage auf Hof



Wegweiser im Rodenbacher Wald. Damit die Wanderer den richtigen Weg finden

- Trages)
- Förderung einer Kultur von Respekt und Anerkennung durch jährliche Ehrungen erfolgreicher Sportler(innen) und langjährig ehrenamtlich Tätiger
- Erhalt der vielfältigen sportlichen Infrastruktur durch weitere Unterstützung der Vereine sowie unentgeltliche Bereitstellung von Sportanlagen
- nachhaltige Nutzung des Strandbads (soweit möglich) unter Einbeziehung der gemeindeeigenen Flächen Festplatz und Kiosk

Schnelle und dauerhafte Integration von Flüchtlingen

- unmittelbare Einbindung in unser Sozialleben durch dezentrale Unterbringung soweit wie möglich
- weitere Einbindung und Unterstützung der vielen ehrenamtlichen Helfer und Koordination durch eine Schnittstelle im Rathaus
- weitere Einrichtung von Sprachkursen durch Ehrenamtliche
- effizientere Zusammenarbeit auf Gemeindeebene durch Schaffung eines „Forum Integration“ bestehend aus Kommune, Helferkreis, Kirchen, Vereinen und Organisationen
- Bereitstellung eines speziellen Mediensatzes für die Bücherei

Fortsetzung auf Seite 6



Schützenhof Oberrodenbach - Der Treffpunkt seit fast 10 Jahren für Nieder- und Oberrodenbacher Bürgerinnen und Bürger.

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten

JOSE MANUEL DE SOUSA CUNHA
HANDELSFACHWIRT
Drei Themen liegen mir ganz besonders am Herzen: Natur, Integration von unseren ausländischen Mitbürgern und die Stärkung von inhabergeführten Geschäften.
Listenplatz 22



PATRICK ENDERS
DIPL. KAUFMANN (FH)
Die Beteiligung unserer Mitbürger an den kommunalpolitischen Entscheidungen kann noch weiter verbessert werden.
Listenplatz 23



STEFFEN ZIESING
TIERARZT
Meine Interessen sind der Lärmschutz und der Erhalt unserer Naherholungsgebiete.
Listenplatz 24



NORBERT RUTH
SELBSTST. FINANZBERATER
Kulturelle Veranstaltungen sowie die vielen von den Vereinen organisierten Feste müssen weiter unterstützt werden.
Listenplatz 25



RICHARD UHL
WERBUNG - ERLEBNISGASTRONOMIE
Ich verstehe mich als Initiator, Unterstützer und Netzwerker. Ich will Menschen für ein Engagement gewinnen und neue Projekte fördern.
Listenplatz 26



WOLFGANG KLEINERT
SCHREINER
Als Rodenbacher Handwerker und Gewerbetreibender interessieren mich natürlich Gemeindefinanzen und der Dialog mit dem Gewerbe im Besonderen.
Listenplatz 27



CHRISTOPH PFEIFER
RECHTSANWALT
Ich schätze das Thema der Sicherheit hoch ein. Präventionsarbeit wird immer wichtiger.
Listenplatz 28



Verlässlich, kompetent und bürgernah.

Fortsetzung von Seite 5

Wahlprogramm der Rodenbacher SPD 2016-2021



Das Rodenbach Tal - Der Natur überlassen

Wir stehen für eine Umweltpolitik, die zu einem Ausgleich der ökonomischen und ökologischen Interessen beiträgt.

„natürlich Rodenbach“ oder „Störche auf dem Wehrturm“! Dies trifft genau das, was wir umweltpolitisch wollen:

- eine Wohngemeinde in einem großflächigen Naherholungsgebiet
- Vermeidung weiterer Rodung unserer Wälder
- Einsatz neuester Technologien für besseren Fluglärmschutz
- keine weitere Lärmbelästigung durch Schienenverkehr und Autobahn
- die weitere Renaturierung des Rodenbachs und Fortführung des Gewässerlehrpfades
- Mitwirkung bei der Befestigung der Wanderwege (u.a. Spessartbogen) soweit möglich und Unterstützung des Projekts SpessartBiken
- jährliche Ausrichtung des Umweltfestes sowie weitere Unterstützung beim Frühjahrsputz
- Fortsetzung der Unterstützung von Umwelt- und Naturschutzorganisationen
- stetige Steigerung der Energieeffizienz der Gemeinde

Wir stehen für ein geordnetes und sicheres Miteinander, das durch ein gemeindeübergreifendes Präventionsangebot weiterhin gewährleistet wird.

- gezielte Förderung und Unterstützung unserer ehrenamtlichen freiwilligen Feuerwehren durch ein zentrales Feuerwehrgerätehaus am Bauhof
- stärkere Polizeipräsenz in unserer Gemeinde: der „Schutzmann vor Ort“ wird Ansprechpartner in Sicherheitsfragen sein und gleichzeitig präventive Wirkung haben
- Kooperation mit der Polizei bezüglich Verkehrssicherheit durch häufigere Kontrollen an besonders neuralgischen Punkten (Vermeidung von Gewöhnungseffekten)
- Prüfung der interkommunalen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Geschwindigkeitsüberwachung
- weitere Unterstützung des Notinselprojekts, das Kindern und Jugendlichen jederzeit und vor Ort Hilfe und damit Schutz bietet



Die Jugendfeuerwehr bei einer routinemäßigen Übung

Wir stehen für eine kluge und vorausschauende Finanzpolitik, die die Einnahmen mit strukturpolitischen Massnahmen zu verbessern sucht und die klare Ausgabenprioritäten setzt.

Unsere Gemeinde hat in den letzten Jahrzehnten sehr solide gewirtschaftet. Die Kreditaufnahme wurde – im Gegensatz zu anderen vergleichbaren Gemeinden des Umkreises - auf ein Minimum beschränkt. Insofern besteht eine mehr als stabile Ausgangsbasis für die Umsetzung unserer finanzpolitischen Überlegungen:

- Wir wollen die Einkommensteuer anteile am Gesamtsteueraufkommen durch weitere Verbesserungen der Infrastruktur stetig erhöhen. Im Jahr 2016 liegt dieser Anteil - auch konjunkturbedingt - bereits bei knapp 56% nach noch 51% im Jahr 2014. Besserer Nahverkehr, neue Baugebiete, hoher Freizeitwert sowie umfassende Kinderbetreuungsmöglichkeiten werden Rodenbach gerade auch für junge Familiengründer noch attraktiver machen.
- Wir wollen die Hebesätze für Gewerbesteuer sowie für die Grundsteuer A und B weiterhin so gestalten, dass wir unsere Wettbewerbsfähigkeit erhalten.
- Wir wollen unverändert für Transparenz und Stabilität bei den gemeindlichen Gebühren sorgen. Zwar erfordert guter Service auch entsprechende Honorierung (auch hier werden Vorgaben durch das Land Hessen gemacht), die Belastungsgrenze für Einzelne erscheint jedoch nahezu erreicht.
- Wir wollen weiterhin alle bestehenden Förderprogramme von Bund, Land oder sonstigen Körperschaften konsequent für unsere Investitionsvorhaben nutzen.
- Wir wollen bei den freiwilligen Ausgaben der nächsten Jahre wiederum klare Prioritäten setzen: Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Schaffung eines weiteren attraktiven Wohnungsangebots (auch im sozialen Wohnungsbau), Erhalt und Ausbau des Bildungsangebots (Bücherei), Sport- und Jugendförderung.
- Wir wollen letztlich, dass der kommunale Finanzausgleich in Hessen wieder vernünftig aufgestellt wird. Die durch aus sinnvolle Übertragung von Sozialaufgaben (wie Kinderbetreuung, U3, Hortplätze etc.) durch Bund und Land an die Gemeinden ist zwar völlig nachvollziehbar, sie muss jedoch mit einer entsprechenden Mittelausstattung einhergehen. Dies ist insbesondere im Land Hessen nicht der Fall. Stattdessen wurde der Finanzbedarf auch unserer Gemeinde durch von der Landesregierung erzwungene Gebühren- und Steuererhöhungen heruntergerechnet. Dies wollen wir nicht hinnehmen und werden daher auf allen politischen Ebenen dagegen angehen. Eine seitens der Gemeinde Rodenbach angestrebte Klage unterstützen wir nachdrücklich.



Walter Geppert

Ich lebe seit 1972 in Rodenbach, davon 19 Jahre in Nieder- und 24 Jahre in Oberrodenbach. Für mich ist es selbstverständlich, mich für meine „Wohlfühlgemeinde“ einzusetzen. Und als Vorsitzender der Gemeindevertretung habe ich dies auch seit vielen Jahren mit Engagement getan. Es ist sehr wichtig für mich, mit möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern sowie Vereinen in einen Dialog zu kommen. Dies gibt mir Anregungen, neue Ideen und ermutigt mich stets zu noch mehr Engagement.



Sören Krimmel

Sowohl privat als auch beruflich bin ich fest in Rodenbach verankert. Das gibt mir beste Gelegenheiten, mich zu informieren und mitzugestalten. An Rodenbach gefällt mir besonders gut die hervorragende Lage an der Schnittstelle zwischen dem Ballungsgebiet Rhein-Main und dem Spessart. Die vielen Wanderwege ermöglichen Spazierengehen, Fahrrad fahren oder Joggen und schaffen damit einen hervorragenden Ausgleich zum Beruf. In meiner politischen Arbeit liegt mir ein harmonisches und friedliches Miteinander besonders am Herzen.

DAS KOMMUNALWAHLRECHT

Richtig wählen am 6. März

Ab dem 6. März, 18.00 Uhr, zählt das Wahlamt alle Listen- und Personenstimmen aus. Im ersten Schritt wird ermittelt, welche Partei wie viele Sitze erhält. Alle Personenstimmen werden dabei der jeweiligen Partei zugerechnet.

Im zweiten Schritt wird gezählt, welche Personen auf einer Parteiliste die meisten Stimmen bekommen haben. Diese Personen rücken dann auf der Liste nach oben und kommen dann ins Kommunalparlament – bis zu der Sitzzahl, die die Partei im ersten Schritt erhalten hat.

Kumulieren und Panaschieren kann man nur so lange, bis alle zur Verfügung stehenden Stimmen vergeben sind. Wie viele Stimmen Ihnen zur Verfügung stehen, hängt davon ab, wie viele Sitze die Gemeindevertretung hat. Das sind in Rodenbach 31 Sitze.

Sie erhalten vor der Wahl von Ihrem Wahlamt einen Musterstimmzettel zur Voransicht zugesandt.

1. AUF NUMMER SICHER GEHEN: ERST MAL SPD-LISTE ANKREUZEN!

Wer bei der Kommunalwahl auf Nummer sicher gehen will, der kreuzt einfach die SPD-Liste an. Ihr kommen dann alle Stimmen zugute, die nicht an einzelne Personen vergeben werden. Sie werden von oben nach unten auf der Liste verteilt. Der Stimmzettel kann so abgegeben werden. WICHTIG: Auch wenn Sie eine Liste angekreuzt haben, können Sie danach kumulieren und panaschieren. Mit dem Listenkreuz oben sorgen Sie dafür, dass Ihre übrig gebliebenen Stim-

men nicht verfallen, sondern der SPD gutgeschrieben werden.

2. KUMULIEREN

Sie können einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten bis zu drei Stimmen geben, damit diese weiter nach vorne rücken und eher ins Kommunalparlament einziehen. Insgesamt können Sie zusätzlich zum Listenkreuz so viele Personen auf dem Wahlzettel ankreuzen, wie Sitze im jeweiligen Kommunalparlament zu vergeben sind. Die Anzahl ist auf dem Wahlzettel vermerkt.

Wenn Sie weniger Kreuzchen machen, werden Ihre restlichen Stimmen der Partei zugerechnet, die Sie angekreuzt haben. Sie werden dort von oben nach unten auf die Kandidaten Ihrer Parteienliste verteilt.

3. PANASCHIEREN

Beim Panaschieren kann man seine Stimmen auf mehrere Listen verteilen. Dabei darf die Höchstzahl der zu vergebenden Stimmen auf keinen Fall überschritten werden, sonst ist der gesamte Stimmzettel ungültig.

Nicht vergessen: Jede Stimme für einen

Kandidaten zählt auch für dessen Liste/Partei. Sie verhilft der jeweiligen Partei unter Umständen auch dann zu mehr Sitzen im Parlament, wenn die angekreuzte Person selbst nicht ins Parlament einzieht.

4. STREICHEN

Hat man zuvor eine Liste angekreuzt, so kann man auch durch Streichen Einfluss nehmen. Soll eine Kandidatin oder ein Kandidat nicht von der Umrechnung der Listenstimme auf die einzelnen Personen profitieren, so kann man den Namen einfach durchstreichen. Dadurch wird eine Einzelstimme „frei“, die an eine andere Person vergeben werden kann – sofern man seine Maximalstimmenanzahl nicht bereits vorher durch Personenstimmen verbraucht hat.

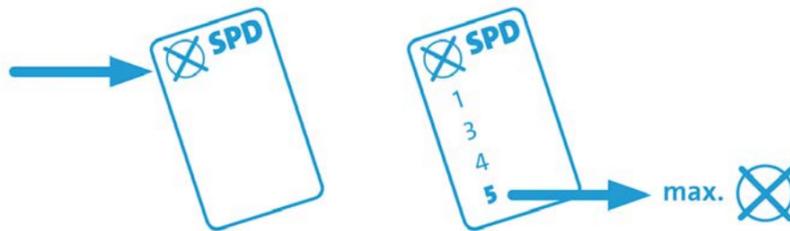
5. MISCHVARIANTEN

Die verschiedenen Möglichkeiten können kombiniert werden. Das heißt, es kann auf einem Zettel ein Listenkreuz vergeben werden, danach ist es immer noch möglich, bis zur maximalen Stimmenanzahl Personen anzukreuzen oder Personen auf der angekreuzten Liste zu streichen.

UNBEDINGT BEACHTEN!

Besonders auf zwei Dinge sollte man achten, damit nicht der gesamte Wahlzettel ungültig wird:

- Es darf oben nur eine Partei angekreuzt werden, nicht mehrere!
- Es dürfen insgesamt nicht mehr Personenstimmen vergeben werden, als auf dem Wahlzettel vermerkt ist. Jedes Kreuzchen bei einer Person zählt dabei als eine Stimme. Erhält eine Person drei Kreuzchen, zählen diese als drei verbrauchte Stimmen!



DIE BRIEFWAHL

Wenn Sie am 6. März verreist sind oder noch nicht wissen, ob Sie Zeit haben, können Sie einfach schon vorher per Brief wählen.

Briefwahl beantragen

Dazu können Sie das Formular auf der Rückseite Ihrer Wahlbenachrichtigung ausfüllen und abschicken. Sollte Ihnen diese nicht bis 15. Februar 2016 zugeschickt werden, sollten Sie bei Ihrem Wahlamt nachfragen. Haben Sie die Wahlbenachrichtigung nicht (mehr) zur Hand, können Sie die Briefwahl einfach formlos beantragen, z.B. mit dem beigefügten Abschnitt, per Fax, E-Mail (Name, Anschrift und Geburtsdatum angeben) oder persönlich mit Personalausweis im Wahlamt. Die Adresse bzw. Faxnummer Ihres Wahlamtes können Sie bei Ihrer Gemeinde erfragen. Vielerorts kann Briefwahl auch direkt über die Internetseite des Wahlamtes beantragt werden.

Rechtzeitig abschicken

Von größter Wichtigkeit ist es, dass Sie den Wahlbrief mit den Stimmzetteln rechtzeitig zur Post bringen oder gleich bei Ihrem Wahlamt abgeben. Stimmzettel, die nach dem 6. März, 18.00 Uhr, beim Wahlamt eingehen, werden nicht gezählt. Wenn Sie den Wahlbrief mit den Stimmzetteln per Post einsenden, sollten Sie deshalb die Wahlunterlagen spätestens am Mittwoch, den 2. März, abschicken, aus dem Ausland entsprechend früher. Sollten Sie plötzlich erkranken, können die Briefwahlunterlagen auch noch bis zum Wahltag, bis spätestens 15.00 Uhr, durch eine von Ihnen bevollmächtigte Person beantragt und abgegeben werden.

Vorher im Wahlamt wählen

Wer den Antrag ab dem 25. Januar 2016 persönlich im Wahlamt stellt, kann dort auch gleich wählen. Eine Wahlkabine steht bereit.

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten

ANDREAS JÄGER ANGESTELLTER

Unsere Wanderwege und die weitere Renaturierung des Rodenbachs sind für viele Rodenbacher sehr wichtig. Hierum werde ich mich besonders kümmern.
Listenplatz 29



ARTUR WIEGELMANN RENTNER

Wir müssen bei allen wichtigen Themen wie Kindergärten, öffentlicher Nahverkehr usw. immer auch unsere finanziellen Möglichkeiten vor Augen haben.
Listenplatz 30



ROLAND BRUCKMEIER RENTNER

Eine erholsame Umgebung entsteht nur durch den Schutz der Umwelt. Das ist mein Schwerpunktthema.
Listenplatz 31



MANUEL VALERO SANCHEZ ELEKTROTECHNIKER

Ich will die Integration der vielen ausländischen Mitbürger - egal ob EU-Bürger oder Asylanten.
Listenplatz 32

ALEXANDER ZIESING STUDENT

Ich setze mich für die Interessen der Jugendlichen ein: Strandbad, Jugendbetreuung, Sport.
Listenplatz 33

BERND WALTER ELEKTROINSTALLATEUR

Eine Gemeinde lebt von der Vielfalt ihrer Menschen. Ich setze mich für altersgerechten und bezahlbaren Wohnraum ein.
Listenplatz 34

JOCHEN ZIERES KFM. ANGESTELLTER

Es gilt auch die nächsten Jahre die soziale Infrastruktur weiter zu entwickeln um die Zukunftsfähigkeit Rodenbachs zu sichern.
Listenplatz 35

ANTON HOFMANN BEAMTER I. R.

Kultur ist der Kitt, der unsere Gesellschaft zusammenhält. Deshalb setze ich mich für ein breites kulturelles Angebot, für unsere Bücherei und die Förderung unserer Verein ein.
Listenplatz 36

KARLHEINZ SEIKEL RUHESTANDSBEAMTER

Als ehemaliger Bürgermeister freut mich die Entwicklung Rodenbachs. Grundlage ist und bleibt eine auskömmliche Finanzausstattung.
Listenplatz 37



Helmut Schwind

Rodenbach ist meine Heimat. Hier bin ich geboren und hier fühle ich mich sehr wohl. Die kulturellen und sportlichen Ereignisse sind jede für sich ein besonderes Erlebnis für mich und meine Familie. Meine politische Arbeit, auch als 1. Beigeordneter und Vertreter des Bürgermeisters, orientiert sich immer auch an der finanziellen Machbarkeit. Grundlage der Zukunftsfähigkeit unseres Gemeinwesens ist und bleibt eine solide Finanzwirtschaft.

Jusos Rodenbach: Unsere Ziele für Rodenbach Wir packen an



obere Reihe v.l.n.r.: Julian Euler, Johannes Wenzel, Jan Lukas, Patrick Enders
untere Reihe v.l.n.r.: Lisa Becker, Bahadir Taha Topuz, Ronaldo Jose de Sousa Cunha, Alexander Rohrbeck.

Seit Jahren sind wir als Jusos in der SPD, in unserer Gemeinde und darüber hinaus aktiv. Wir verstehen uns als politische Gruppe, die auch einmal anpackt, wenn es nötig ist oder wenn Not am Mann ist. Dies zeigten wir regelmässig beim Rodenbacher Frühjahrsputz und auch bei unseren Aktionen „Sauberer Festplatz“. Anfang 2016 haben wir dann ein Fußballturnier veranstaltet und mit den Spenden Fahrräder organisiert, die den in unserer Mitte lebenden Flüchtlingen zur Verfügung gestellt werden. Unsere Devise lautet eben: Handeln statt meckern!

Menschlichkeit ist oberstes Gebot bei uns, und so stehen unsere jungen Kandidaten auf der Liste der SPD auch immer ein für eine soziale Daseinsvorsorge. Hierzu zählen wir den sozialen Wohnungsbau, eine sich weiterentwickelnde Familien-, Kinder- und Jugendpolitik und den verstärkten Ausbau von Betreuungsangeboten. Insbesondere eine bedarfsgerechte Erweiterung der Plätze zur Betreuung von Kindern jeden Alters sowie die Forderung an die Landespolitik nach einer echten Ganztagschule für Rodenbach sind uns wichtig. Faktoren also, die den Standort Rodenbach für junge Familien noch attraktiver machen.

In diesem Zusammenhang wollen wir auch die Bücherei mit der Mediathek

kontinuierlich ausbauen, die Internetverfügbarkeit (Glasfaser, Breitband oder WLAN) in Rodenbach weiter verbessern und uns für die Schaffung eines neuen Jugenddomizils am Festplatz einsetzen. Es kann unserer Meinung nach einfach nicht sein, dass ordentlich wirtschaftende Kommunen wie Rodenbach unter den Schönrechnereien der Landesregierung leiden und damit Investitionen unmöglich werden. Die von vielen Gemeinden angestregte Klage gegen den kommunalen Finanzausgleich wird deshalb von uns auch nachhaltig unterstützt.

Ein weiterer zentraler Punkt für uns ist, dass der Bahnhof in Rodenbach, der aufgrund des Ausbaus des Bahnnetzes neu angelegt werden könnte, künftig barrierefrei wird. Mobilität wird für alle Menschen, ob jung, alt oder körperlich beeinträchtigt, immer wichtiger. Dies müssen wir bei der Schaffung oder Erneuerung von Infrastruktur, und hier insbesondere beim Nahverkehr in Richtung Metropolregion mit ihren medizinischen und sonstigen Angeboten, berücksichtigen.

Damit wir diese Vorhaben umsetzen können, bauen wir auf Ihre Unterstützung. Deshalb geben Sie bitte unseren Kandidaten Julian Euler, Sören Krimmel, Jan Lukas und Bahadir Topuz Ihre Stimme!



Bildunterschrift: Klaus Schejna



Helmut Rosner

Im Jahr 1988 bin ich mit meiner Familie nach Rodenbach gekommen. Und ganz schnell ist dies unsere neue Heimat geworden – auch dank der vielen Rodenbacher, zu denen wir schnell Anschluss gefunden haben. Mit viel Engagement habe ich stets die Konzerte der Musikvereine sowie die sportlichen Ereignisse in der Gemeinde verfolgt. Hier und bei den vielen Aktivitäten zum Naturschutz will ich auch weiter unterstützen.



Engelbert Fischer

Die wunderschöne Lage am Rande des Grossraums Frankfurt hat mich nach Rodenbach gezogen. Schnell habe ich gelernt, dass Miteinander und Füreinander hier gross geschrieben werden. Die vielen Vereine bieten etwas für Jung und Alt, und auch das Kulturangebot kommt nicht zu kurz. Beispielhaft hierfür stehen die Kulturinitiative mit Auftritten auch bekannter Künstler sowie die ständig wechselnden Ausstellungen in der Gemeindebücherei. In der künftigen Gemeindevertretung möchte ich dies gerne weiter fördern und unterstützen.

SPD Fraktion Rodenbach

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am 6. März 2016 sind Kommunalwahlen: Mit dieser Wahl entscheiden Sie darüber, wie sich das neue Gemeindeparlament zusammensetzen wird.

In unserer Gemeinde stellen sich 3 Parteien zur Wahl und ich, als Vorsitzender der jetzigen Mehrheitsfraktion, bitte Sie, Ihre Stimme der SPD zu geben.

Wir haben viel erreicht in der nun ablaufenden Wahlperiode und wir dürften mit unserer Mehrheit Ihre Erwartungen an eine vernünftige, ausgewogene und dialogorientierte Gemeindepolitik in den letzten Jahren nicht enttäuscht haben. Hierzu verpflichten sich unsere Kandidaten auch weiterhin. Sachliche Diskussionen werden auch weiterhin unser Handeln in der Gemeindevertretung bestimmen.

Unsere Vorstellungen, wie wir die Zukunft Rodenbachs gestalten wollen, sind in dieser Zeitschrift in unserem Wahlprogramm aufgeführt.

Damit wir dies umsetzen und damit auch weiterhin für Rodenbach erfolgreich handeln können, brauchen wir eine starke Fraktion, die hinter unserem Bürgermeister Klaus Schejna steht und ihn unterstützt.

Wir sind bereit, weiterhin Verantwortung zu übernehmen und bitten um Ihr Vertrauen. Für den Fall, dass Sie am Wahltag verhindert sein sollten, machen Sie bitte von der Möglichkeit einer Briefwahl Gebrauch.

Mit besten Grüßen

Norbert Link
Vorsitzender der
SPD Fraktion Rodenbach

Impressum:

SPD-Zeitung zur Kommunalwahl am
6. März 2016

Herausgeber:
SPD-Ortsverein Rodenbach

Verantwortlich:
Vorsitzender: Ralf Betz
Telefon: 0151 23068839
Email: info@spd-rodenbach.de
www.spd-rodenbach.de oder auf
 SPD-Rodenbach + Jusos Rodenbach

Fotos: Axel Häsler

Layout: werben und handeln
Richard Uhl
www.werbenundhandeln.de